

## Norwegen – formelle schriftliche Erklärung für die Jahrestagung 2026

In turbulenten Zeiten spielen multilaterale Institutionen wie die EBWE eine wichtigere Rolle denn je. Norwegen steht bereit, um die Bank und ihre Einsatzländer im Einklang mit dem Strategie- und Kapitalrahmen 2026–2030 auch zukünftig zu unterstützen.

Norwegen verurteilt weiterhin den illegalen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine in schärfster Form. Ein dauerhafter Frieden in der Ukraine ist Voraussetzung für Sicherheit und Stabilität in Europa. Die Fortsetzung der starken Hilfe für die Ukraine ist entscheidend, um die Resilienz des Landes aufrechtzuerhalten. Norwegen kann die klare Priorisierung der Ukraine und der betroffenen Länder, wie sie aus dem Bericht des Direktoriums und der Resolution der Gouverneure hervorgeht, sowie die verstärkte Betonung der wirtschaftspolitischen Steuerung nur nachdrücklich befürworten. Der EBWE kommt bei der Unterstützung der Ukraine eine wesentliche Aufgabe zu und die Bank ist ein entscheidender Partner für die zivilen Hilfeleistungen Norwegens. Seit der Großinvasion Russlands hat Norwegen mehr als 600 Mio. Euro über die EBWE fließen lassen. Im Rahmen des Nansen-Hilfsprogramms leistet Norwegen auch weiterhin umfangreiche Unterstützung. Dabei stehen militärische wie auch zivile Leistungen im Vordergrund, die auf die Bedürfnisse der Ukraine zugeschnitten sind. Unsere zivile Unterstützung ist unter anderem auf die Kernbereiche Energiesicherheit, Stärkung des Staatshaushalts, humanitäre Hilfe und Privatsektorentwicklung gerichtet. Wir sind entschlossen, diese Partnerschaft fortzusetzen, die auch die Republik Moldau umfasst.

Dieses Jahr begehen wir den 40. Jahrestag seit dem Unfall in Tschernobyl. Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine wird das Risiko von Zwischenfällen und eines Austritts radioaktiver Stoffe aus den kerntechnischen Anlagen der Ukraine kontinuierlich gesteigert. Seit 2022 hat Norwegen mehr als 100 Mio. Euro für die Kooperation mit der Ukraine auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit und Sicherung zur Verfügung gestellt. Die Unterstützung seitens der EBWE bei diesen Aufgaben ist von großer Bedeutung und wird sehr geschätzt. Norwegen gehört zu den Hauptbeitragsleistenden des ICCA-Fonds und hat bis dato insgesamt mehr als 10 Mio. Euro eingezahlt. Wir unterstützen die Arbeit zum Wiederaufbau und Schutz kritischer Sicherheitsinfrastruktur im Anschluss an die jüngst entstandenen Schäden. Wir engagieren uns auch weiterhin für die langfristige Sicherheit des Standorts. Wir erwägen einen zusätzlichen Beitrag zum ICCA, um nach dem Drohnenangriff 2025 eine angemessene Reparatur zu gewährleisten.

Die zukünftige Beteiligung der Bank an den Bemühungen zum Wiederaufbau und zum Ausbau des langfristigen Wirtschaftspotenzials und der produktiven Kapazität der Ukraine nach Kriegsende ist unerlässlich. Die Verbesserung der Energieversorgung muss auch in der ersten Phase des Wiederaufbaus weiterhin eine Priorität bleiben. Wir begrüßen ebenfalls den umfassenden Ansatz der Bank für die Erholung der Ukraine, der sich auf Themen wie Energiesicherheit sowie Infrastruktur, Humankapital, Privatsektorentwicklung und wirtschaftspolitische Steuerung erstreckt. Der Mobilisierung von Privatkapital zur Entwicklungs- und Wachstumsförderung kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Der Privatsektor kann einen beträchtlichen Beitrag zum Wiederaufbau der Ukraine leisten, insbesondere wenn die Reformbemühungen gezielt fortgesetzt werden. Im Vergleich zu

anderen MEB ist die EBWE besonders gut positioniert, um durch Mobilisierung von Privatkapital Innovation zu fördern und um ein günstiges Umfeld für Investitionen zu schaffen. Wir begrüßen den innovativen Ansatz der Bank auf diesem Gebiet.

Norwegen befürwortet nachdrücklich, dass die Bank die politische Steuerung aufs Neue in den Mittelpunkt gerückt hat. Dies stellt eine sinnvolle Ergänzung ihrer bestehenden Prioritäten in den Bereichen Investitionen in grüne und erneuerbare Energien, Gender und Inklusion dar. Eine solide politische Steuerung bildet in allen Einsatzländern die Grundlage zur Förderung ausgewogenen Wachstums, Begünstigung des Wettbewerbs, Bekämpfung von Korruption und Senkung der Anfälligkeit von Institutionen. Wir würdigen die Bemühungen der Bank zur Unterstützung der Reformagenda der Ukraine zwecks Vorbereitung auf den EU-Beitritt, woran mehr als 300 Fachleute beteiligt sind, die den ukrainischen Behörden tagtäglich zur Seite stehen.

Der Konflikt im Nahen Osten hat sich zu einem globalen Schock entwickelt. Er treibt die Inflation voran, Finanzierungsmittel werden immer knapper und die Ernährungsunsicherheit nimmt zu. Norwegen begrüßt die Antwort der EBWE auf den Konflikt im Nahen Osten (Middle East Conflict Response) und ihre Ambitionen, die Hilfeleistungen für die vom Konflikt betroffenen Volkswirtschaften aufzustocken. Die finanzielle Stabilität, Privatsektorresilienz und nachhaltige Infrastruktur in Palästina sind stark bedroht. Der Beitrag der Bank in diesen Branchen ist von großer Bedeutung. Leistungen dieser Art sind unerlässlich, wenn es darum geht, beträchtliche Ausstrahlungseffekte der Erschütterungen in den Bereichen Energie, Handel und Nahrungsmittelversorgung abzufedern. Wir weisen insbesondere auf die akute Situation sowohl im Westjordanland als auch im Gazastreifen hin und betonen, wie wichtig die fortgesetzte Unterstützung dort ist, um grundlegende Dienstleistungen und die Finanzsysteme zu sichern sowie gefährdete Bevölkerungsgruppen zu schützen, sodass die Resilienz gewahrt bleibt und eine Zuspitzung der Lage verhindert werden kann.